

Freiheitliche Landtagsfraktion
Silvius-Magnago-Platz 6
I - 39100 Bozen (BZ)
Tel.: +39 0471 946158
freiheitliche@landtag-bz.org
freiheitliche@pec.prov-bz.org
die-freiheitlichen.com

ANFRAGE

zur aktuellen Fragestunde
des Südtiroler Landtages
im Monat März 2020

Bozen, den 26. Februar 2020

Coronavirus – Forderungskatalog der Lega

33/03/20


Der Schutz der Bevölkerung vor einer massiven Ausbreitung des Coronavirus hat oberste Priorität. Zu den gesundheitlichen Risiken gesellen sich laut Ökonomen auch negative Auswirkungen auf die ohnehin kränkelnde italienische Wirtschaft.

Italiens Oppositionsführer Matteo Salvini (Lega) hat der Regierung einen Forderungskatalog unterbreitet, der die negativen Auswirkungen auf die Wirtschaft abfedern und kompensieren soll. (siehe Auflistung im Anhang)

Auch Südtiroler Lega-Funktionäre und Landtagsabgeordnete haben diesen Forderungskatalog in den sozialen Netzwerken verbreitet. Im römischen Parlament sitzt die Lega auf den Oppositionsbänken, weshalb die gestellten Forderungen wohl kaum auf dem gesamten Staatsgebiet umgesetzt werden. Nachdem aber die Lega in Südtirol an der Regierung ist, gehen manche Südtiroler davon aus, dass zumindest einige dieser Maßnahmen nun auf Landesebene ausgearbeitet werden.

Daraus ergeben sich folgende Fragen an die Landesregierung:

1. Welche der im Anhang aufgelisteten Forderungen Matteo Salvinis hält die Landesregierung zur Wirtschaftsförderung und Entlastung der geschädigten Bürger und Betriebe als sinnvoll und unterstützenswert?
2. Hält die Landesregierung - auch angesichts einer möglichen Pandemie - eine generelle Befreiung von der Mehrwertsteuer, allen IRAP- IRPEF-, INPS- und Sozialabgaben als richtige volkswirtschaftliche Maßnahme?
3. Welche der von der Lega geforderten Maßnahmen wollen ihre bei uns in Südtirol in Regierungsverantwortung stehenden Vertreter beim Koalitionspartner SVP durchsetzen und in Konsequenz konkret auf Landesebene umsetzen, falls einzelne Personen, Betriebe oder ganze Wirtschaftszweige (z.B. Tourismus) direkt oder indirekt durch den Virus Schaden nehmen?


L. Abg. Andreas Leiter Reber



Bozen, 04.03.2020

Bearbeitet von:

Herrn L.Abg.
Andreas Leiter Reber

Südtiroler Landtag
Im Hause

Zur Kenntnis: Herrn Präsidenten
Dr. Josef Nogglar
Südtiroler Landtag

Im Hause

Antwort auf die Anfrage zur aktuellen Fragestunde Nr. 33-03-20

Sehr geehrter Landtagsabgeordnete,

ich nehme hiermit Bezug auf die genannte Anfrage, welche anlässlich der "Aktuellen Fragestunde" bei der Landtagssession im März vorgelegt wurde und schriftlich zu beantworten bzw. nachzureichen ist, und teile Folgendes mit:

1. Welche, der im Anhang aufgelisteten Forderungen Matteo Salvinis hält die Landesregierung zur Wirtschaftsförderung und Entlastung der geschädigten Bürger und Betriebe als sinnvoll und unterstützenswert?

Aufgrund der derzeit noch völlig unübersichtlichen und laufend sich ändernden Situation im Zusammenhang mit dem Ausbruch des Coronavirus lassen sich die gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen noch nicht abschließend bewerten. Ungeachtet der intensiven Bestrebungen, die gesundheitlichen Risiken im Zusammenhang mit der Ausbreitung des Coronavirus einzudämmen, gibt es bereits seit Tagen eine ausführliche politische Debatte über bestmögliche (Sofort)Maßnahmen, die wirtschaftspolitisch für Entlastung sorgen sollen. Siehe dazu auch die Vorschläge des Lega-Chefs Matteo Salvini. Die italienische Regierung hat bereits erste konkrete Sofortmaßnahmen beschlossen und hat aktuell bereits weitergehende Maßnahmen in Ausarbeitung. Die Landesregierung verfolgt aufmerksam die laufende politische Diskussion und steht hinsichtlich der vorgeschlagenen und zu beschließenden wirtschaftlichen (Sofort)Maßnahmen in einem ständigen, engen Austausch mit den Vertretern der Regierung in Rom.

2. Hält die Landesregierung – auch angesichts einer möglichen Pandemie – eine generelle Befreiung von der Mehrwertsteuer, allen IRAP-, IRPEF-, INPS- und Sozialabgaben als richtige wirtschaftliche Maßnahme?

Das Land Südtirol hat bekanntlich in sämtlichen steuerrechtlichen Angelegenheiten keine oder nur eine eingeschränkte Mitsprache- und Mitgestaltungsmöglichkeit. Irpef, Mehrwertsteuer und INPS/NISF - um auf die Vorschläge von Lega-Chef Matteo Salvini zu sprechen zu kommen – sind staatliche Steuern bzw. ein staatliches Fürsorgeinstitut und daher vom Land nicht beeinflussbar. Die IRAP ist zwar eine Landesabgabe, jedoch ist auch hier die Einflussmöglichkeit seitens des Landes nur auf die Festlegung der Steuersätze beschränkt. Die Bestimmungen in Bezug auf Steuerpflichtige, Fälligkeiten, Akkonto- bzw. Saldozahlungen usw. werden staatlich geregelt.

3. Welche der von der Lega geforderten Maßnahmen wollen ihre bei uns in Südtirol in Regierungsverantwortung stehenden Vertreter beim Koalitionspartner SVP durchsetzen und in Konsequenz konkret auf Landesebene umsetzen, falls einzelne Personen, Betriebe oder ganze Wirtschaftszweige (z.B. Tourismus) direkt oder indirekt durch den Virus Schaden nehmen?

Die Beantwortung dieser Frage obliegt den Vertreter/innen der Lega Salvini Alto Adige Südtirol.

Mit freundlichen Grüßen

Firmato digitalmente da:Arno Kompatscher
Data:04/03/2020 19:21:36

Arno Kompatscher
Landeshauptmann

(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)